

Leitbild Siedlungsentwicklung

Strategie / Entwicklung 2020

Ergebnis des Workshops vom 2.10.2010

Festgesetzt durch den Gemeinderat
am 28.02.2011 (GRB 45)

Suter · von Känel · Wild · AG
Orts- und Regionalplaner FSU slia
Baumackerstr. 42 Postfach 8050 Zürich Telefon 044 315 13 90 Fax 044 315 13 99 info@skw.ch 34569 - 28.2.2011

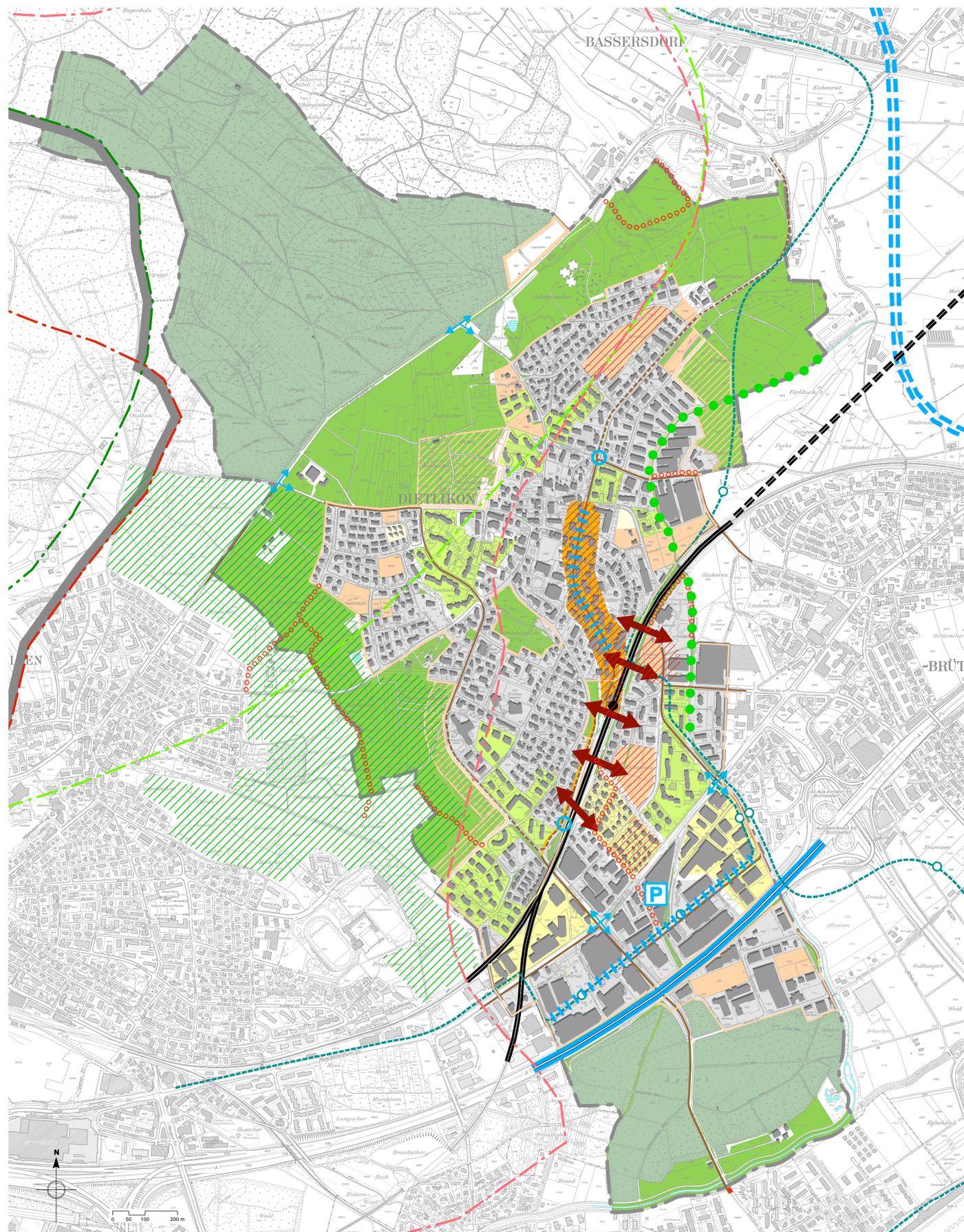
- Siedlung**
-  Rechteckige Bauzonen überbaut / nicht überbaut
> innere Reserven aktivieren
 -  längerfristige strategische Reserven
> Flächen im kantonalen Richtplan Siedlung und Landschaft sichern
 -  Zentrumsgebiet
> gestalterisch aufwerten
 -  Verbindung Dietlikon Nord-Süd
> zusätzliche Verbindungen prüfen und bestehende gestalterisch aufwerten
 -  Quartiererneuerung
> Zonierung prüfen und ev. moderate Verdichtung ermöglichen
 -  Wichtige zusammenhängende Gebiete
> Anreize für qualitativ hochstehende Überbauungen mit Gestaltungsplänen prüfen
 -  Gesamtüberbauungen / Arealüberbauungen
> Spielregeln für Erneuerung und Nachverdichtung unter Wahrung der Freiflächen klären

- Landschaft**
-  Landwirtschafts-, Freizeital- und Erholungsgebiet / Wald
> Naherholungsraum erhalten und aufwerten
 -  Siedlungstrenngürtel
> Fläche nicht überbauen
 -  Altbach
> Bachlauf revitalisieren

- Verkehr**
-  Zentrumsachsen
> Strassenräume gestalterisch aufwerten
 -  Eingangstore
> Einfahrt in Zentrumsbereich von Dietlikon gestalterisch hervorheben
 -  Sicherheitsdefizit im Radwegnetz
> Querungen Alle und Neue Winterthurerstrasse sicher ausgestalten
 -  Ergänzung Fusswegnetz
> Lücken schliessen und Beschilderung im gesamten Netz verbessern
 -  Busnetz bestehend / mögliche Netzausbauten
> Netzerweiterungen nach Bassersdorf und Ortsbus prüfen
 -  Parkierungsanlage
> Parkierung optimieren / Parkleitsystem prüfen

- Informativer Planinhalt**
-  Gemeindegrenze
 -  Bebauungsstand 2009 / öffentliche Bauten
 -  Autobahn A1 / projektierte Glattalautobahn
 -  Tramlinie gemäss kantonaalem Richtplan
 -  Abgrenzungslinie Flughafen (IGW ES II)
- Lärmgrenzwertkurven gemäss vBR ZI+ (ohne wide left turn)
-  Tag, PW ES II
 -  Tag, PW ES III

- Kombination der SIL-Varianten gemäss Entwurf Objektblatt vom 16.8.2010
-  Tag, PW ES II
 -  Tag, PW ES III



Datengrundlagen: - © Flughafen Zürich AG (Lärmgrenzwertkurven)
- Gossweiler Ingenieure AG (amtliche Vermessung)
- ARE, GIS-Zentrum (Übersichtspläne)

Leitsatz 1: qualitätsorientiert wachsen

Die Ortsplanung von Dietlikon soll sowohl im Wohn- als auch im Arbeitsbereich auf ein qualitatives Wachstum ausgerichtet werden. Dem kommunalen Energieplan ist Beachtung zu schenken. Die moderate Bevölkerungsentwicklung der letzten 30 Jahre von durchschnittlich rund 1 % soll Massstab für den Planungshorizont bis 2020 sein. Die bestehende Bebauungsstruktur in Bauzonen mit tiefer Dichte soll erhalten bleiben. Die Bevölkerungsstruktur soll weiterhin gut durchmischelt sein. Die gewachsenen Strukturen der Kernzone sollen als Identifikationselemente erhalten, gepflegt und in rücksichtsvoller und zeitgemässer Weise ergänzt werden.

Leitsatz 2: Spielregeln für „innere Entwicklung“ in Nutzungsplanung festlegen

Die inneren Reserven sind zu nutzen. Im Fokus stehen insbesondere die Nutzungspotenziale im Bereich des Bahnhofs (Parkplatz Faisswiesen, Eichelwiesen, Eichelwiesenstrasse, Bahnhofareal). Dabei soll auch die Verbindung zwischen den Ortsteilen südlich und nördlich der Bahnlinie verbessert werden. Instrumente zur Steuerung der Entwicklung sind zu prüfen (z. B. Gestaltungspläne). Das vorhandene, grosse Potenzial in noch unternutzten Gebieten ist vor einer Aufzoning zuerst auszuschöpfen. In geeigneten Gebieten sind Möglichkeiten zur baulichen Verdichtung zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Aussenraumqualität zu legen, namentlich bei Gesamtüberbauungen / Arealüberbauungen.

Leitsatz 3: strategische Bodenpolitik betreiben

Die Gemeinde will eine strategische Bodenpolitik betreiben. Langfristige, strategische Reserven sollen planerisch gesichert werden. Bei Neueinzonungen sind die Bauabsichten und allfällige öffentliche Anliegen an die bauliche Entwicklung vertraglich zu regeln. Fallweise sind Landkäufe zu prüfen.

Leitsatz 4: gute Voraussetzung für das Gewerbe schaffen

Sowohl das lokale, produzierende Gewerbe als auch Dienstleistungsbetriebe sollen von günstigen, planerischen Rahmenbedingungen profitieren. Es sind Massnahmen zur Ansiedlung von Betrieben mit hoher Wertschöpfung und der Ausnutzung des Standortvorteils zu prüfen.

Leitsatz 5: Zentrum gestalterisch aufwerten

Das Zentrum Bahnhofstrasse soll im Hinblick auf eine bessere Belebung und zur Attraktivitätssteigerung für die Kundschaft gestalterisch aufgewertet und in seiner identitätsstiftenden Funktion gestärkt werden. Dabei sollen auch die Zentrumseingänge auf der Bahnhofstrasse ortsbildgerecht ausgestaltet werden. Die Aufhebung des Bahnübergangs ist zu prüfen.

Leitsatz 6: Schleichverkehr vermeiden

Der innerörtliche Verkehr soll siedlungsverträglich abgewickelt und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden. In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden sollen Lösungen für eine Unterbindung des Schleichverkehrs gesucht und umgesetzt werden.

Leitsatz 7: ÖV-Angebot ausbauen

Das Busnetz ist so auszubauen, dass Dietliker Wohngebiete optimal mit dem Bahnhof Dietlikon und mit anderen Gemeinden im Glattal umsteigefrei erschlossen werden können. An den Richtplaneinträgen für Tramlinien (Ringbahn Hardwald sowie Stadtbahnast Wallisellen - Dietlikon) ist festzuhalten.

Leitsatz 8: Lücken im Fuss- und Radwegnetz schliessen

Das bestehende Fuss- und Radwegnetz soll hinsichtlich Gefahrenstellen überprüft und berichtigt werden. Die vorhandenen Lücken im Netz sollen in Etappen geschlossen sowie die Beschilderung verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Schulwegsicherung zu legen.

Leitsatz 9: Verkehrssituation Industriegebiet verbessern

Die Verkehrssituation in Dietlikon Süd soll optimiert werden (Parkplatzangebot, Parkleitsystem). Dank einem Eigentrassee soll das Angebot des öffentlichen Verkehrs ausgebaut und der Anteil der ÖV-Nutzer erhöht werden. Die gestalterische Aufwertung der Industriestrasse soll geprüft werden. Ein Richtplaneintrag für eine direkte Anbindung der Industriestrasse an den Autobahnanschluss Wangen/Dübendorf wird angestrebt.

Leitsatz 10: Naherholungsraum erhalten und aufwerten

Den Naherholungsräumen Hardwald, Aegertwald und Hörnliqraben ist erhöhte Beachtung zu schenken. Die kanalisiertten Bachläufe sollen punktuell revitalisiert und ökologisch aufgewertet werden. Die markanten, siedlungsinternen Freiräume (Bühl, Walder-Park) sollen langfristig von Bauten freigehalten werden. Den attraktiven Naherholungsflächen ist Sorge zu tragen. Die Attraktivität von öffentlichen Spielplätzen soll verbessert werden. Bei neuen Gesamtüberbauungen / Arealüberbauungen sind genügend Spiel- und Ruheflächen auszuscheiden.

Leitsatz 11: Flächen für die Öffentlichkeit sichern

Der Bedarf an Flächen für Sport, Erholung und öffentliche Bauten und Anlagen soll ermittelt und planerisch gesichert werden.